

## STADTGESPRÄCH

## Die Sprache des Düsseldorfers

(bro) Der Düsseldorfer an sich ist locker und offen, sieht das Leben meist humorvoll und kann sich schon mal Ironie nicht verkneifen. Zu seinem Charakter passt die Düsseldorf-Mundart mit ihren besonderen Ausdrücken und Redewendungen sehr viel besser als das Hochdeutsche. Wer's nicht glaubt, kann sich bei der Lektüre des neuen Buchs von **Monika Voss** bekehren lassen.

Vom Hölzke op et Stöckske (so der Titel des Buches im Droste-verlag, 13,95 Euro) kommt darin die Düsseldorf-Zuneigung zur Heimatstadt, erzählt augenzwinkernd vom Essen – der Ähzeupp wie von de Mamm oder von der Telekatess Sparjel – von sportlichen Erfahrungen bei der Fröhjümmnastick, von Festen und Feiern oder von den Beziehungen zwischen Frollütt on Mannslütt, die beispielsweise besonders gut sind, wenn sie sich ene leckere Schmus make.

Die kleinen, kunstvoll komponierten Geschichten, aber die Verse bis hin zu Limericks offensichtlich gut an, denn die „bisher erschienenen Mundartbücher von Monika Voss

sind schon vergriffen“, sagte Verleger **Felix Droste**. Und die Mundart-Elite Düsseldorfs, die sich zur Vorstellung des Buches und zur ersten Vorlese-Kostprobe im Schlossturm eingefunden hatten, wusste auch den Grund: „Monika Voss übersetzt das Hochdeutsche nicht ins Platt, sondern erzählt in Düsseldorf-Mundart mit ihren besonderen Redewendungen und Satzbau“, sagte **Heinrich Spohr**, Baas der Alde Düsseldorf.

Deshalb seien die Geschichten erfrischend und lebendig. Worauf die Autorin gestand, dass sie nach dem Mundart-Unterricht bei Kindern in der Maxschule in ihr Hochdeutsch schon mal Mundart einfließen lässt. Und sie benutzt gerne ein Bonmot auf Mundart, Wie „dat hätt noch emmer joot jejeange“.

Kein Wunder, denn Mundart gilt im Gegensatz zu früher nicht mehr als unfein und ist nicht mehr verpönt, stellte **Heinz Jürgens**, Leiter der Heinz-Müller-Schlösser-Akademie für Mundart fest. Aber nur wenige würden Mundart noch beherrschen, müssten sie wieder lernen. Das Lesen der Geschichten von Monika Voss hilft dabei.



Stellte ihr neues Buch „Vom Hölzke op et Stöckske“ gestern vor: Mundartautorin **Monika Voss**.

RP-FOTO: CHRISTOPH GÖTTERT